

Zeitschrift:	Schweizer Hebamme : officielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici
Herausgeber:	Schweizerischer Hebammenverband
Band:	17 (1919)
Heft:	5
Rubrik:	Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Fälle verlaufen bei puerperaler Infektion in überwiegender Mehrzahl, in circa 88 bis 89 % tödlich.

Bei der Natur der Infektion ist es begreiflich, daß es in Entbindungsanstalten, wenn dort einmal ein Fall aufgetreten ist, gerne zu ganzen Tetanusepidemien kommt. Es sind verschiedene solcher Epidemien bekannt geworden und beschrieben. Es wäre natürlich wichtig, frühzeitig, vor Beginn der Krämpfe, die Diagnose auf Starrkampf stellen zu können, um vorbeugend den Infektionsherd zu entfernen. Doch ist dies leider nicht möglich und sind einmal die Krämpfe ausgebrochen, so hilft meist weder Antitoxineinspritzungen, noch die sofortige Entfernung der infizierten Gebärmutter, was alles schon versucht wurde. Denn das Gift ist dann schon in solcher Menge im Körper drin, daß die Hilfe zu spät kommt.

Um so wichtiger ist beim Auftreten des Tetanus in einer Entbindungsanstalt die sofortige gründliche Desinfektion aller in Betracht kommenden Gegenstände, sowie die vorzeitige Serumbehandlung, um dem Gift im Körper zuvorzukommen. Aehnlich hat man auch im Kriege alle mit erbschädigten Wunden eingelieferten Verletzten sofort mit Tetanusantitoxineinspritzungen behandelt und damit erreicht, daß vielfach der Ausbruch der Krankheit verhindert wurde, oder diese wenigstens in milderer Form aufrat und in Heilung ausging.

Auch die neugeborenen Kinder sind bei Beobachten von Epidemien in Anstalten der Anstellung sehr ausgesetzt und haben natürlich dem Gift erst recht keine wirklichen Abwehrmaßregeln entgegenzusetzen, so daß die Kindersterblichkeit groß ist. Auch direkte Säuglingsepidemien sind schon beobachtet worden; so in einer Gebärklinik, wo die Behandlung des Nabelrestes mit *Bolus alba*, einem Tonpräparat geschah. Nachdem man dann die *Bolus* entfernt und nur frisch und trocken peinlichst sterilisierte *Bolus* mehr brauchte, erlosch die Epidemie.

Als Kuriosum sei hier ein Fall angeführt, den ich selber beobachtet habe. Bei einer Geburt, bei nicht gerade reinlichen Leuten, wurde ich wegen Nachgeburtshämorrhagie gerufen. Die Frau hatte um die unteren Bettpposten ein Seil geschnürt, das der Mann von einem benachbarten Neubau in seinem Garten geholt hatte. Sie hatte es zur Verarbeitung der Wehen benutzt. Als die Hebammme das Neugeborene in Angriff nahm, verlangte sie von der Bedienenden etwas „Schmutz“, bekanntlich im Berner Lande Schweiñefett bedeutend. Die Betreffende brachte ihr nun aber aus Missverständnis auf einem Teller Gartenerde. Die Hebammme merkte zwar, als sie die Erde angriff, den Fraktum sofort und desinfizierte sich sofort gründlich; aber trotzdem erkrankte das Kind am nächsten Tage an Starrkampf und ging rasch zu Grunde. Die Mutter blieb merkwürdigweise gesund, trotzdem bei ihr manuelle Placentalösung gemacht werden mußte.

Außer den Injektionen von Antitoxin (Serumbehandlung) wird bei Tetanus viel Wert darauf gelegt, die Krämpfe zu lindern durch narkotische Mittel, wie Chloroform, Chloral, weniger gut Morphin. Eine Zeit lang wurden auch Magnesiumspritzungen in den Rückenmarkkanal gemacht, doch entsprach der Erfolg nicht den Erwartungen. Hier und da hatte man Überraschungen in der Behandlung; z. B. waren oft die Erfolge gut mit Einspritzungen von Carbol unter die Haut. Das Antitoxin brachte man zuerst unter die Haut, später in die Nerven, die von der Infektionsstelle nach dem Zentrum ziehen und schließlich direkt in das Gehirn hinein, durch eine mit einem Drillbohrer in den Schädel gehörkte Öffnung. Aber neben erfreulichen Erfolgen bilden doch die Mißerfolge leider immer noch die Mehrzahl.

Die allgemeine Pflege begreift in sich auch das Fernhalten aller äußeren Reize von dem

Kranken, die erfahrungsgemäß geeignet sind, Krampfanfälle auszulösen. Hier kann unter Umständen die Hebammme wertvolle Dienste leisten.

Bindungen anbetrifft, bitte, Fahrplan in heutiger Nummer nachzusehen. Wir erwarten eine recht zahlreiche Beteiligung; es soll uns freuen, recht viele bekannte und unbekannte Kolleginnen willkommen heißen zu dürfen. Wir hoffen also auf ein frohes Wiedersehen in Speicher!

Traktanden

für die Delegiertenversammlung
Dienstag den 20. Mai, nachmittags 4 Uhr,
im „Hotel Bögelisegg“ in Speicher.

1. Begrüßung durch die Präsidentin.
2. Wahl der Stimmenzählern.
3. Jahres- und Rechnungsbericht des Schweizer Hebammenvereins.
4. Bericht der Revisorinnen über die Vereinskasse.
5. Bericht über den Stand des Zeitungsunternehmens.
6. Revision über das Zeitungsunternehmen.
7. Vereinsberichte über die Sektionen Basel-land, Bern und Biel.
8. Bericht von Herrn S. Büchi, betr. Antrag des Centralvorstandes vom letzten Jahr: „Soll der Schweiz. Hebammenverein bei der Beratung eines Schweiz. Gewerbegeuges mit einer erneuten Eingabe dahin wirken, daß die Hebammenausbildung in der ganzen Schweiz vereinheitlicht werde?“
9. Bestimmung der Sektionen, die nächstes Jahr Berichte abzugeben haben.
10. Wahl der Revisorinnen für die Vereinskasse.
11. Wahl der Delegierten an die Generalversammlung des Bundes Schweiz. Frauenvereine.
12. Wahl des Ortes für die nächste Generalversammlung.

Krankenkasse.

1. Abnahme des Geschäftsberichtes.
2. Abnahme der Jahresrechnung und Bericht der Revisorinnen.
3. Wahl der Revisorinnen für die Krankenkasse.
4. Beurteilung von Reklamationen gegen Entscheidungen der Krankenkasse-Kommission.
5. Antrag der Krankenkasse-Kommission: Es soll ein Extrabeitrag von Fr. 1.50 pro Mitglied für die Mehrausgaben infolge der Grippe-Epidemie bezahlt werden.
6. Oder soll der Reservabonds dazu angegriffen werden? oder aber laut Statuten, § 49, innerst spätestens 3 Jahren wieder auf seinen vorigen Bestand gebracht werden müssen.
7. Antrag der Sektion Zürich: In Anbetracht der großen Inanspruchnahme der Krankenkasse sei der jährliche Mitgliederbeitrag von Fr. 11.60 auf Fr. 12 zu erhöhen.
8. Antrag der Sektion St. Gallen: Es möchte in Erwägung gezogen werden, ob denjenigen Krankenkassemitgliedern, die ohne direkt arbeitsunfähig zu sein, trotzdem wegen eines Leidens längere ärztliche Behandlung benötigen, nicht ein bestimmter Prozentsatz der erlaufenden ärztlichen Rechnung zu vergüten sei in Anbetracht der Tatsache, daß verschiedene Krankenkassen mit Hilfe des Bundesbeitrages die gesamten Aerztakosten und Medikamente bezahlen.
9. Verschiedenes.

Generalversammlung

Mittwoch den 21. Mai, vormittags 11 Uhr,
im „Hotel Löwen“ in Speicher.

1. Begrüßung durch die Zentralpräsidentin.
2. Kurzer Überblick über die Gründung und Entwicklung des Schweiz. Hebammenvereins.
3. Aerztlicher Vortrag von Hrn. Dr. Rizmann in Trogen.
4. Wahl der Stimmenzählern.

5. Jahres- und Rechnungsbericht des Schweiz. Hebammenvereins.
 6. Genehmigung des Protokolls über die Verhandlungen der lebtäglichen Delegierten- und Generalversammlung.
 7. Bericht über den Stand des Zeitungsinnehmens.
 8. Bericht und Antrag über die Delegiertenversammlung.
 9. Wahlen und Bestimmung des Ortes der nächsten Generalversammlung.
 10. Wünsche und Anregungen.
 11. Unvorhergesehenes.

Krankenkasse.

Gilt die gleiche Traktandenliste wie für die Delegiertenversammlung (siehe vorstehend).

Für den Zentralvorstand:

Die Präsidentin: Die Sekretärin:
 Anna Baumgartner, Marie Wenger.
 Kirchenfeldstrasse 50, Bern.

Für die Krankenkassekommission:
 Die Präsidentin: Frau Wirth, in Winterthur.
 Die Kassiererin: Emma Kirchhofer.
 Die Aktuarin: Frau Rosa Manz.

* * *

Jahrsplan.

Genf	ab	6.00	12.40	4.15
Lausanne	an	7.50	2.18	6.15
	ab	4.00	8.05	* 2.05
	an	7.40	10.20	4.40
Neuchâtel	ab	8.00	10.45	4.55
"	an	9.20	11.45	5.55
Biel	ab	4.25	12.10	6.15
"	an	8.00	2.22	8.25
Olten	ab	8.30	2.50	9.90
Zürich	an	10.35	4.58	11.35
* Anstieg in Ratenen umsteigen.				
Luzern	ab	6.45	11.05	6.20
Freiburg	an	7.35	12.01	7.14
"	ab	7.45	12.53	7.22
Bern	an	9.95	11.50	10.30
"	ab	6.00	12.20	6.30
Olten	an	8.08	2.28	8.40
"	ab	8.30	2.50	9.00
Zürich	an	10.35	4.58	11.35
Luzern	ab	6.45	11.05	6.20
Zug	an	7.35	12.01	7.14
"	ab	7.45	12.53	7.22
Zürich	an	8.55	2.00	8.37
Basel	ab	6.50	10.10	6.15
Olten	an	8.10	12.05	8.00
"	ab	8.30	—	2.50
Zürich	an	10.35	—	4.58
Zürich	ab	5.56	10.55	6.10
Winterthur	an	6.50	11.50	7.05
"	ab	7.00	12.05	7.15
St. Gallen	an	8.56	2.10	9.10
Basel	ab	4.00	7.20	7.45
Winterthur	an	7.55	1.46	11.10
Schaffhausen	ab	5.10	9.05	6.05
Winterthur	an	6.07	11.53	7.02
Chur	ab	5.30	8.02	6.00
St. Gallen	an	9.15	1.52	10.00

Berdankung.

Die Firma Nestlé & Anglo-Swiss Condensed Milk Co. in Bevej, hat dem Schweiz. Hebammenverein zu seinem 25jährigen Jubiläum in hochherziger Weise den Betrag von Fr. 500 geschenkt.

Für den Zentralvorstand:

Die Präsidentin: Die Sekretärin:
 Anna Baumgartner, Marie Wenger.

Krankenkasse.**Erkrankte Mitglieder:**

Fr. Peterer, Appenzell.
 Fr. Weiß-Habegger, Erlenbach (Bern).

Fr. Schlueter, Aarberg (Bern).
Fr. Bujer, Davos-Platz (Graubünden).
Fr. Meier, Sisibach (Aargau).
Fr. Huber, Choindez (Bern).
Fr. Lehmann, Aarmangen (Bern).
Fr. Bögl, Hochwald (Solothurn).
Fr. Rohner, Lu (St. Gallen).
Fr. Michel, Cordaft (Freiburg).
Fr. Leu, Hennenthal (Schaffhausen).
Fr. Guggenbühl, Meilen (Zürich).
Fr. Kunz, Affoltern bei Zürich.
Fr. Grob, Winterthur.
Fr. Enderli, Niederwil (Aargau).
Fr. Edelmann, St. Gallen.
Fr. Frauenfelder, Stäfa (Zürich).
Fr. Zürcher-Kämpf, Urtenen (Bern).
Fr. Haas, Basel.
Fr. Kümm, Schindellegi (Schwyz).
Fr. Soltermann, Gümligen (Bern).
Fr. Leutwyler, Steffisburg (Bern).
Mlle Louise Buffray, Vufflens le Château.
Fr. Bolliger, Frauenfeld (Thurgau).
Fr. Bucher-Waser, Weggis (Lucerne).
Fr. Stamm, Dielsdorf (Zürich).
Fr. Hermann, Zürich.
Mlle Auberon, Noncourt (Waadt).
Fr. Aeberhard, Zweisimmen (Bern).
Fr. Hofer, Rotkreuz (Aargau).
Fr. Grüter, Arisdorf (Baselland).

Angemeldete Wöchnerinnen:

Fr. Felder-Schnehl, Chiken (Solothurn).
Fr. Werth, Dissenlis (Graubünden).

Fr. Wildi, Schafisheim (Aargau).**Fr. Nr.****Eintritte:**

96 Fr. Guggi-Fabre, Grenchen, Solothurn.
24. April 1919.
276 Fr. Louise Steiner, Affoltern, Bern.
3. März 1919.
125 Fr. Bertha Müller-Bühler, Butschwil, St. Gallen. 28. April 1919.
124 Fr. Babette Kühne, Rüthi, St. Gallen. 25. April 1919.
160 Mlle Alice Marchand, Bonvillars, Waadt. 7. April 1919.
161 Mlle Jeanne Dufour, Nyon, Waadt. 7. April 1919.
162 Mlle Louise Simonin, Lausanne, Chemin de Cret. 7. Mai 1919.

Seien Sie uns herzlich willkommen!**Die Krankenkasskommission in Winterthur:**

Fr. Wirth, Präsidentin.

Fr. Emma Kirchhofer, Kassiererin.

Fr. Rosa Manz, Aktuarin.

Vereinsnachrichten.

Sektion Aargau. Unsere Versammlung vom 22. April war leider nur schwach besucht, obwohl wichtige Traktanden erledigt werden mussten. Kassenbericht und Protokoll wurden verlesen, von der Versammlung verdankt und genehmigt. Eine rege Diskussion setzte ein wegen dem Wartgeld und es wurde der Vorstand ersucht, hierzu die nötigen Schritte zu unternehmen. Als Delegierte nach Speicher wurden Frau Küng und Frau Huber gewählt. Möchte in kurzen Worten etwas aus der Praxis mitteilen: Kam da vor Monaten ein Fall vor, wonach ein Herr (Bezirkssarzt) eine Frau, welche die Hebammie nicht bezahlt wollte, aufmerksam machte auf das alte Sanitätsgebot von 1836, worin noch die übliche Bestimmung enthalten ist, daß arme Wöchnerinnen von der Hebammie unentgeltlich zu besorgen seien. Die betreffende Hebammie hat sich jedoch nicht so absetzen lassen, sondern hat die Sache ans Bezirksamt geleitet und da hat man auch eingesehen, daß solche Bestimmungen nicht mehr ins zwanzigste Jahrhundert passen und der Hebammie wurde der wohlverdiente Lohn zugestanden. Sie sehen, daß es doppelt notwendig ist, daß die Hebammen unbedingt zusammenhalten müssen, um gemeinschaftlich zu arbeiten,

denn es muß in Völde mit dem alten Regime im Aargau abgeföhrt werden.

Auf frohes Wiedersehen im Appenzellerland. **Der Vorstand.**

Sektion Baselstadt. Unsere nächste Sitzung findet Mittwoch den 28. Mai statt. Berichterstattung über die Generalversammlung in Speicher. Vollzähliges Er scheinen erwartet. **Der Vorstand.**

Sektion Bern. Vor einer zahlreich besuchten Versammlung sprach Herr Dr. Baumberger am 3. Mai über Turgeszierung und schmerzlose Geburt. Turgeszierung ist eine Methode nach Professor Walther in Frankfurt. Es ist dies ein einfaches, ungefährliches Verfahren, wird angewendet bei Blutungen in der Nachgeburtspériode und erspart manuelle Löschung.

Unter Turgeszieren versteht man: Einspritzen einer Flüssigkeit (Salzwasser oder abgekochtes Wasser) durch die Nabelvene in die Nachgeburt.

Sehr anschaulich hat uns Herr Dr. Baumberger dieses Experiment an einer Nachgeburt gezeigt. Der Vortrag war überaus lehrreich. Wir erbaten uns denselben zur Veröffentlichung in der Zeitung. Herr Dr. Baumberger hat unsern Wünsche entsprochen, wofür wir an dieser Stelle unsern wärmsten Dank aussprechen.

Die Traktanden für die Generalversammlung wurden durchgenommen. Als Delegierte sind gewählt Fr. Haueter und Fr. Blidenbacher.

Unsere Generalversammlung vom 20. und 21. Mai führt uns nach Speicher, im schönen Appenzellerland. Ganz besonders möchten wir euch zur diesjährigen Feier einladen. Der Hebammenverein feiert sein 25jähriges Bestehen. Helft diesen Tag ehren. Wir sind dies den Gründerinnen unseres Vereins schuldig. Lest aufmerksam die Einladung des Zentralvorstandes. — Sollte sich eine Kollegin erst in leichter Stunde zur Maifahrt ins Appenzellerland entscheiden können, dann mag sie nicht zaudern. Auch für sie wird noch ein Frei-Bettlein zu haben sein.

Mit kollegialen Grüßen

Der Vorstand.

Sektion Luzern. Die Monatsversammlung war schwach besucht. Die Anwesenden benützten das herrliche Maiwetter zu einem hübschen Spaziergang außer der Stadt, wo sie bei einem feinen "Bobig" sich gütlich taten. Es ist verabredet worden, für die Monatsversammlungen während des Sommers, statt im dumpfen Lokal sie zu verbringen, jeweilen einen kleineren Ausflug zu machen. Zu diesem Zwecke ist erwünscht, daß die Teilnehmerinnen allemal spätestens um 2 Uhr sich einfinden, damit die Zeit gut ausgenützt werden kann. Wir hoffen, daß die Besucherinnen des Schweiz. Hebammen-tages in Speicher an der nächsten Monatsversammlung am 3. Juni recht viel Interessantes erzählen können.

Mit kollegialem Gruß

Der Vorstand.

NB. Es ist noch zu erwähnen, daß an der Jahresversammlung am 1. April einstimmig beschlossen wurde, den Jahresbeitrag auf Fr. 3.— zu erhöhen und bitten wir das Geld für die Nachnahmen bereit zu halten.

Sektion Sargans-Werdenberg. Unsere Versammlung vom 6. Mai in Sargans war leider nicht gut besucht, was teilweise der schlechten Zugverbindung zuzuschreiben ist. Es war schade, man hat doch jedesmal Traktanden zu erledigen, und da wäre es besser, die Mitglieder wären alle dabei. Es wurden drei Mitglieder aufgenommen. Der Jahresbeitrag für die Sektionskasse wurde von Fr. 1.— auf Fr. 2.— erhöht. Also wird Frau Peter nochmals bei denen, die nicht an der Versammlung teilgenommen, per Nachnahme Fr. 1.— und zugleich die Buße erheben. Bitte Kolleginnen, lasst es euch nicht reuen, wir müssen unsere kleine Kasse ein wenig speisen. Wir haben Aus-

lagen gehabt betreffend Tarif und Taxe, die jeder wieder zugut kommen.

An die Delegiertenversammlung wurden Frau Bandli und Frau Lippuner gewählt. Die Spesen werden sie zum Teil selber bestreiten.

Mit kollegialem Gruß

Der Vorstand.

Sektion St. Gallen. Unsere Versammlung vom 24. April wurde von 26 Kolleginnen besucht. Wir hätten gewünscht, es wären deren noch viel mehr gewesen, die sich mit uns des so sehr gelungenen Jubiläumsfestchens hätten freuen dürfen.

Unser gewohntes Lokal im Spitalkeller war prächtig mit Grün dekoriert, der Stuhl der Präsidentin mit Guirländen und Blumen geschmückt, und über den festlich mit Weiß gedeckten Tisch zog sich ebenfalls eine Guirlande von Grün, mit Beilchen und Primeln untermischt. Es war ein reizender Anblick, der gleich von Anfang an bei allen Teilnehmerinnen eine hohe Festesstimmung hervorrief.

Unsere Jubilarinnen, Fr. Roth, St. Georgen und Fr. Eger, Niederwil, die beide auf eine 40jährige Berufstätigkeit zurückblicken können, und Fr. Drittenpab, Götzau, die 25 Jahre fleißig wirkte, wurden herzlich beglückwünscht und ihnen die Ehrengabe unseres Vereins, bestehend in silbernen größeren und kleineren Löffeln, überreicht.

Ein Bericht, ein kurzer Überblick über den Verlauf der 25 Jahre des Bestehens unserer Sektion wurde verlesen und mit Applaus ver dankt, sodann die wenigen Traktanden ver handelt.

Als Delegierte zum Hebammentag wurde der Vorstand gewählt, als allfälligen Ersatz Fr. Straub. Unsere nächste Versammlung wird am 24. Juni stattfinden und zwar bei allerdings nur ganz schönem Wetter — man höre und staune! — auf dem Gäbris, den viele Kolleginnen trotz des wunderbaren Ausblickes, sowohl auf das Rheintal, wie über die ganze Bergfette, noch nicht besucht haben. Näheres wird noch in der Junitnummer berichtet.

Nun machte uns Fr. Wals von der Firma Dr. Wandler in Bern die Freude seines Besuches. Nach kurzer Anrede wurde jeder Anwesenden eine Büchse Ovomaltine, sowie Kinderpuder, fein mit Seidenband und Blumen garniert, offeriert, damit noch vollends den Schmuck des Tisches ergänzen. Es war so recht ein

Bild des Festes, das wir der Tit. Firma Dr. Wandler A.-G., sowie Frn. Wals bestens verdanken.

Die Mahlzeit wurde aufgetragen, reichlich und gut, wie dies von unseren liebenswürdigen Wirtin nicht anders zu erwarten war und der ebenfalls ausgezeichnete Wein löste nun alle Zungen. Lebhaft und heiter wurde genossen, was geboten wurde und manche Kollegin äußerte, einen so schönen Tag hätte sie schon lange nicht mehr erlebt.

So wird unser 25 jähriges Jubiläum jeder in schöner Erinnerung bleiben, mögen unsere Nachfolgerinnen dafür sorgen, daß sie das 50-jährige Bestehen der Sektion eben so fröhlich feiern können.

Zum Schlüsse möchte die Kolleginnen, die aus der Menge der Regenschirme einen falschen erwischt, bitten, selbe wieder bei mir umtauschen zu wollen. Einer derselben hat am Schlüsselband ein Monogramm M. und ist daher leicht kennlich. Ein anderer, schwachmollener, kann ebenfalls bei mir, gegen einen seidenen eingetauscht werden. Bitte also nachzusehen und beförderlich einzufinden, damit jede wieder zu ihrem Eigentum gelangt.

Die Präsidentin: H. Hüttendorfer.

Sektion Thurgau. Hiermit sei den Mitgliedern zur Kenntnis gebracht, daß der Vorstand beschlossen hat, jeder Teilnehmerin am schweiz. Hebammentag in Speicher 5 Fr. aus der Sektionskasse zu verabholen und hoffen wir auf recht zahlreiche Beteiligung.

Mit kollegialem Gruß!

Der Vorstand.

Sektion Aar. Zum 1. Mal gelangt der Vorstand an seine Mitglieder um freundliche Kenntnisnahme nachstehender Vereinsbeschlüsse vom 12. April. Die dem umerischen Hebammenverein angehörenden Mitglieder sind zugleich auch Mitglieder des schweiz. Hebammenvereins. Die Haltung der Zeitung "Die Schweizer Hebammme", sowie Eintritt in die Krankenkasse, ist für Mitglieder unter 50 Jahren obligatorisch. Der Vereinsbeitrag wird auf 2 Fr. festgelegt. Der Betrag für den Zentralvorstand beträgt inkl. Eintritt Fr. 2.40, welcher baldmöglichst, an die Kassiererin, Frau Eger in Altdorf, sollte bezahlt werden, oder dann bei Anlaß der nächsten Versammlung im Juni.

Es werden verschiedene Unregungen zum Beschuß erhoben, z. B. Aussicht von den Gebirgsbewohnerinnen an die Kolleginnen in Wässen, Bristen und Bürglen usw., ein Gesuch an die hohe Regierung, betreffend Errichtung von Krankenutensiliendepots in den Gemeinden und der Aushändigung der Hebammenverordnung samt Pflichtenheft an jede Hebammme. Gesuch an die verschiedenen Gemeindebehörden usw. Die verehrten Mitglieder werden ersucht, die Fragebogen betreffs Krankenkasse und Arztzeugnis baldmöglichst an die Präsidentin, Frau Schmid Erpfeld, oder direkt an die Präsidentin der Krankenkasse, Frau Wirth in Winterthur, einzuzenden. Die Mitglieder, welche die Zeitung schon vor Gründung des Vereins hatten, sollen die "Nachnahme" refügieren, welche in diesem Falle zum zweiten Male kommt. Auf der Nachnahme bemerken, schon Abonnentin. Nähtere Mitteilungen über die Abhaltung der nächsten Vereinsversammlung erfolgen in nächster Nr. dieser Zeitung. Mögen nun die noch abseits stehenden Hebammen sich bald auch unserem Verein anschließen. Das ist der heutige Wunsch der Einsenderin.

Hochachtungsvollst

Frau Schmid, Erpfeld.

Sektion Winterthur. Unsere Maierversammlung fällt aus und möchten wir die Kolleginnen unserer Sektion herzlich einladen, am Hebammentag in Speicher zu erscheinen. Es wird gewiß keine Einzige gereuen, sich für einige Stunden frei gemacht zu haben ins schöne Appenzellerland. Für den Delegententag am 20. Mai fahren wir ab Winterthur um 12^o am andern Tag, den 21. Mai morgens 7 Uhr. Wir freuen uns, wenn wir eine große Reisegesellschaft am Bahnhof begrüßen dürfen. Für Freiquartier hat unsere Kollegin, Frau Schefer in freundlicher Weise gesorgt. Darum kommt und lasst Euch nicht aufhalten.

Als Delegierte sind Frau Enderli und Frau Schwager gewählt.

Ein Bericht der Sektion Romande über die außerordentliche Sitzung vom 27. März mußte wegen Raumangst auf die nächste Nummer verschoben werden.

Seit Jahren erprobt.

Oppliger's

Kinderzwiebackmehl
von ersten Kinderärzten
empfohlen und verordnet

Verkäuflich in Paketen à Fr. 1.20 und à 60 Cts.
Confiserie OPPLIGER, BERN
Aarbergergasse 23 und Dépôts.

174¹

S. Zwygart, Bern

55 Kramgasse :: Kesslergasse 18

Kinder-Ausstattungen

Erstlings-Artikel

Kinder-Wäsche

Kinder-Kleider



Ein wunderbares Heilmittel

nennet Herr Hans Koch, Handelschule in Olten, Ob. Hardegg 709, Okic's Wörishofener Tormentill-Crème, indem er unter 31. August 1912 schreibt:

"Ich möchte Ihnen kurz ein Zeugnis von der heilenden Wirkung Ihrer Okic's Wörishofener Tormentill-Crème geben. Im Frühjahr hatte ich einen Hautausschlag, gegen welchen ich viele Mittel anwandte, jedoch ohne Erfolg. Da wurde mir Ihre Okic's Wörishofener Tormentill-Crème empfohlen, von welcher ich sofortigen Erfolg

zeigte. Von da an fehlt weder Tormentill-Crème noch

TORMENTILL-SEIFE

in unserem Bause. Ich möchte dieses wunderbare Heilmittel jedermann empfehlen. Okic's Wörishofener Tormentill-Crème in Tüben zu Fr. 1.50 und Tormentill-Seife zu Fr. 2. — sind in Apotheken und Drogerien überall erhältlich.

F. Reigner-Bruder, Basel.

175

Für die künstliche Ernährung
des Kindes eignet sich vor
züglich das Kindermehl

BÉBÉ

der Schweizerischen Milch-
gesellschaft Hochdorf.

Anerkannt nahrhaft und leicht
verdaulich.

Goldene Medaille Schweiz. Landesausstellung Bern

173

Die Schweizer Hebammme

Offizielles Organ des Schweizerischen Hebammenvereins

Inhalt. Akute Infektionskrankheiten und weibliche Geschlechtsorgane (Schluß). — Schweizerischer Hebammenverein: Einladung zur 26. Delegierten- und Generalversammlung in Speicher. — Krantentasse. — Erkrankte Mitglieder. — Angemeldete Wöchnerinnen. — Eintritte. — Vereinsnachrichten: Sektionen Aargau, Baselstadt, Bern, Luzern, Sargans-Werdenberg, St. Gallen, Thurgau, Uri, Winterthur. — Anzeigen.

Zimmerclosets, Bidets, Krankentische.

Bade- und Fieberthermometer, Mensurgläser, Einnehmegeräte.

Haus- und Taschenapothenken, Verbandkästen.

Wärmeblasen aus Metall und Gummi.

Inhalationsapparate.

Leibbinden, Geradehalter, Büstenhalter.

Sitz- und Vollbadewannen. Gummibadewannen.

Luft- und Wasserkissen und -Matratzen, Eisbeutel, Kühlapparate.

Monatsbinden.

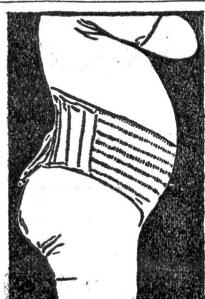
165²

**Sanitätsgeschäft
M. Schaefer A. G., Bern**
Bärenplatz 6

Spezialhaus für sämtliche Bedarfsartikel
zur Wöchnerinnen- und Säuglingspflege

Komplette Hebammenausrüstungen — Sterile Verbandwatte und Gaze

Extrakrabatt für Hebammen Verlangen Sie Spezialofferter



„Salus“ Leibbinden

(Gesetzlich geschützt)

sind die vollkommensten Binden der Gegenwart und sind in den meisten Spitälern der Schweiz eingeführt. Dieselben leisten vor sowie nach der Geburt unschätzbare Dienste; ebenso finden sie Verwendung bei Hängeleib, Bauch- oder Nabelbruch, Senkungen etc. Erhältlich in allen besseren Sanitätsgeschäften oder direkt bei

Frau Lina Wohler, Basel

43 Aeschenvorstadt 43

Vollständige Ausstattungen für Mutter und Kind

Jede Binde trägt innen den gesetzlich geschützten Namen „Salus“ (Illustrierte Prospekte)

166



Lacto Bébé

Wem Sie dieses Kindermehl empfehlen, der wird Ihnen dankbar sein. / Hunderte von Zeugnissen beweisen es. / Probbedosen gratis von LACTO-BÉBÉ Kindermehl A.-G., MURTEN

168

Schröpf schnäpper

in reicher Auswahl
und in guter Ausführung.

Für Hebammen Vorzugspreise.

185²

Sanitätsgeschäft Hausmann, St. Gallen
Filialen in Zürich, Basel, Davos, Genf und Lausanne

Mitglieder! Berücksichtigt bei euren Einkäufen in erster Linie Inserenten!

Zu verkaufen
wegen Aufgabe des Berufes sehr
gut erhaltene

Hebammentasche

Anfragen befördert unter Nr. 201
die Expedition dieses Blattes.

Bekanntmachung

Die seit Jahren rühmlichst be-
kannte

Brustwundsalbe „Jdeal“

ist wieder erhältlich. Beste und
bewährteste Heilsalbe für wunde
Warzen und sehr delikate Wunden.
Preis per Dose 80 Cts. für Heb-
ammen. Verlangen Sie Muster-
sendungen.

Lehmann-Brandenberg, Sanitätsgeschäft,
198^o Bern - Liebegg



OF 4000R 192

Kindersalbe Gaudard

Einzigartig in der Wirkung bei Wund-
sein und Ausschlägen kleiner Kinder

Kleine Tuben Fr. — .75

Grosse „ „ 1.20

Für Hebammen Fr. — .60 und Fr. 1. —

Apotheke Gaudard
Bern — Mattenhof

182

Zentralstelle für ärztliche Polytechnik
KLOEPFER & HEDIGER

(vormals G. KLOEPFER)

Schwanengasse Nr. 11

167

Billigste Bezugsquelle

für

Leibbinden, Wochenbettbinden, Säuglings-
wagen, Gummistrümpfe, Beinbinden, Irriga-
toren, Bade- und Fieber-Thermometer,
Bettgeschüsse, Soxhlet-Apparate, Bettunter-
lagen, Milchflaschen, Sauger, Handbürsten,
Lysoform, Watte, Scheren etc. etc.

Hebammen erhalten höchstmöglichen Rabatt.

Auswahlsendungen nach auswärts.



155

Die Gemeinde Burgstein schreibt
die freigewordene

Hebammen-Stelle

zu sofortiger Wiederbesetzung
aus. Der jährliche Beitrag der Ge-
meinde beträgt Fr. 200.—

Anmeldungen sind zu richten an
die Gemeindeschreiberei Burgstein.



Verbandstoff-Fabrik
A l' Ambulance Suisse
Genf

liefert zu billigstem Preise

Verband-Watte, Gaze und Binden,
chemisch rein und sterilisiert,
Wochenbett-Unterlage-Kissen,
Wochenbett-Verbände,
Bett-Gummistoff,
Windeln aus Gaze, waschbar,
Nabel-Binden und Nabel-Pflaster,
Sterilisierte Verbände z. Tamponade,
Sterilisierte Vaginal-Tampons,
Damenbinden und Gürtel,
Elastische Bein- und Leib-Binden,
Fieberthermometer. 196

St. Jakobs-Balsam

+ von Apotheker C. Trautmann, Basel
Preis Fr. 1.75 (558 S.)

I Hausmittel I. Ranges von anerkannte
Heilwirkung für alle wunden Stellen
und Verletzungen, Krampfadern,
offene Beine, Hämorhoiden, Haut-
leiden, Flechten und Brandschaden.
In allen Apotheken. — General-Dépôt:
163 St. Jakobs-Apotheke, Basel.

OVOMALTINE und BRUSTSTILLUNG

Die folgende, der Praxis entnommene graphische Darstellung.
zeigt den starken Einfluss der Ovomaltine auf die Milchbildung.

= Bruststillung

Frau Veronika L., 32-jährig, Viert-Gebärende.

	Erster	Zweiter	Dritter Lebensmonat
Erstes Kind		■	
Zweites Kind	■		
Drittes Kind		■	
Viertes Kind:			■

Mutter erhielt im letzten Schwangerschaftsmonat Ovomaltine.

Aus dem Bericht eines Frauenspitals über ausgedehnte Ovomaltine-Versuche: «... Regelmässig war schon anderntags die Milchbildung offensichtlich reichlicher, sodass auf meiner geburtshilflichen Station, von ganz wenigen Ausnahmen abgesehen, alle Puerperae gestillt haben und stillen werden. Wenn hierbei der Wille zum Stillen natürlich die Basis bildet, so ist doch Ovomaltine zweifellos ein sehr wertvolles Adjuvans zur Stillfähigkeit und eine sehr braubare diätetische Kraftnahrung.»

Muster und Literatur durch

171^o

DR. A. WANDER A.-G., BERN

Bandagist SCHINDLER-PROBST, BERN
Amthausgasse 20 — Telephon 2676
empfiehlt als Spezialität: 181
Bruchbänder und Leibbinden

Erlältlich in allen Apotheken,



Drogerien und Badanstalten.

139

für das **Wochenbett:**

Alle modernen antisept. u. asept.

Verbandstoffe:

Sterilisierte Vaginaltampons
" Jodoform-Verbände
" Vioform- "
" Xeroform- "
zur Tamponade

Sterilisierte Wochenbettvorlagen
nach Dr. Schwarzenbach,
der einzige, wirklich keimfreie
Wochenbett-Verband.

Ferner: Sterile Watte
Chemisch reine Watte
Billige Tupfwatte

Wochenbett - Unterlage - Kissen
(mit Sublimat - Holzwollwatte)

Damenbinden etc.

Für Hebammen mit
höchstmöglichen Rabatt
bei 169 b

H. Wechlin-Tissot & Co.

Schaffhauser
Sanitätsgeschäft

74 Bahnhofstr. ZÜRICH Bahnhofstr. 74
Telephon 4059

Spurlos verschwunden

Sind sämtliche Rot- und Wundsein
bei kleinen Kindern und Erwachsenen
bei Gebrauch unseres beliebten
Kinderpuders „Ideal“.

Kinderpuder „Ideal“
hat sich seit mehr wie 20 Jahren aus-
gezeichnet bewährt, dies beweisen die
vielen Dankesschreiben der Hebammen
und Müttern. — Preis per Dose für
Hebammen 60 Cts.; Verkaufspreis
80 Cts. Offen per kg Fr. 8.50. Allein
durch den Fabrikant

Lehmann-Brandenberg,
1981 Bern - Liebegg

Für Hebammen
Extra-Rabatt.



171

Seit über
25 Jahren



Das zuträglichste tägliche Frühstück

für Wochnerinnen, Kinder, Blutarme und Verdauungsschwache.

Rote Cartons, 27 Würfel, à Fr. 1.75, Pakete (Pulverform) à Fr. 1.50.

188

Sterilisierte **Berner-Alpen-Milch**

der Berneralpen-Milchgesellschaft, Stalden i. E.



178

Bewährteste und kräftigste Säuglings-Nahrung,
wo Muttermilch fehlt.

Absolute Sicherheit.

Gleichmässige Qualität!

Schutz gegen Kinderdiarrhöe.

Als kräftiges Alpenprodukt leistet die Berner-Alpen-Milch auch
stillenden Müttern vortreffliche Dienste.



170

Den verehrlichen Hebammen bewilligen wir bei kistenweisem Bezug 10%
Rabatt. Unsere Kisten halten 12, 24 oder 30 Flaschen, beliebig assortiert.

Berna Hafer-Kindermehl

Fabrikant H. Nobs, Bern



MEIN
KNABE
8 MONATE
ALT
WURDE
GENÄHRT
MIT
BERNA

„Berna“ enthält 40 % extra prä-
parierte Hafer.
„Berna“ ist an leichter Verdaulichkeit
und Nährgehalt unerreicht.
„Berna“ macht keine fetten Kinder,
sondern fördert speziell Blut-
und Knochenbildung und
macht den Körper wider-
standsfähig gegen Krankheits-
keime und Krankheiten.

Wer „Berna“ nicht kennt, verlange Gratis-Dosen
Erhältlich in Apotheken, Drogerien
und Handlungen.

176

Die Entwöhnung

der Kinder von der Mutterbrust, der Uebergang von dünner zu dickerer Nahrung hat bei normal entwickelten Kindern mit dem viersten Monate zu beginnen. In diesem Alter verlangt das Kind mehr Nahrung und sein Appetit steigert sich so, daß die Mütter denselben in vielen Fällen nicht mehr genügen können.

Galactina Kinder-Milch-Mehl

bewährt sich da als vollkommener Ersatz, als beste und zuverlässigste Nahrung. Man gebe den Kleinen zuerst eine, dann zwei Zwischenmahlzeiten und entwöhne sie so allmählich von der Muttermilch. Mit Galactina-Brei gedelhen die Kinder vorzüglich, Galactina ist Fleisch, Blut und Knochen bildend.

Zu haben in allen Apotheken, Droghen-, Spezereimärkten und Konsumvereinen. — Die Büchse Fr. 1.30

180

Die Büchse Galactina Kindermehl kostet jetzt Fr. 1.70, ist daher immer noch sehr billig. — Den werten Hebammen senden wir auf Verlangen jederzeit gerne franko und gratis die beliebten Geburtsanzeigekarten zur Verteilung an die Kundschaft.

Schweiz. Kindermehl-Fabrik



Warum

die Aerzte Nestlé's Kindermehl empfehlen:

1. Seine Zubereitung erfordert nur Wasser,
2. Es kann der Verdauungskraft eines jeden Kindes angepasst werden,
3. Es ist absolut keimfrei,
4. Sein Malz- und Dextringehalt verhindern im Magen der Kinder die unverdauliche Klumpenbildung, welche durch das Kasein der Kuhmilch verursacht wird. 179

Nestlé's Kindermehl enthält 27,36 Prozent Dextrin und Maltose und nur 15 Prozent unlösliche Stärke, welche zur Lockerung des Milchkaseins dient. Es ist somit sehr leicht verdaulich, auch für Säuglinge im ersten Alter. Bei fehlender Muttermilch bester Ersatz. Erleichtert das Entwöhnen.

Nestlé's Kindermehl-Fabrik.